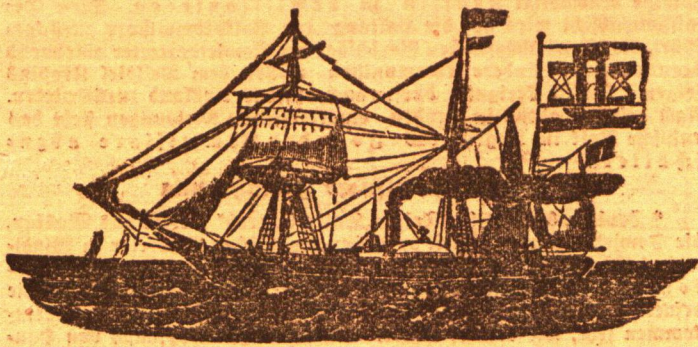


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spalte von Abonnenten mit 250 M. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 350 M. berechnet. Reklamen für Stiege 900 M. Auswärtige 1200 M. die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Etwaiger Rabatt kann im Kontostille, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel. Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 250 M. Fernrechnungen: 26 und 28.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 3500 M., mit Zustellung 3600 M. Durch die Post: Für Abholer 3500 M., mit Zustellung 3536 M. Für durch Streiks, nicht gesetzliche Feiertage, Verbote uvm. ausgefallenen Nummern kann einestellung des Bezugsbetrages nicht eintreten. Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend. Für Aufbewahrung und Nachsendung unterlagst eingehandelter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags. Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Der Verlauf der Maifeier in Deutschland

München, 1. Mai. (Tel.) Die Stadt ist bis zur Stunde, 9 Uhr morgens, ruhig. Die großen Betriebe sind im allgemeinen geschlossen. Einige Betriebe, in denen hauptsächlich christlich organisierte Arbeiter beschäftigt sind, arbeiten. Zurzeit versammeln sich die sozialistischen Arbeiter in ihren Parteilokalitäten, um die befohlenen genehmigten Kundgebungen auf der Theresienwiese zu veranstalten. Auch die vaterländischen Verbände, insbesondere die sogenannten Kampferverbände, organisieren sich, um etwaige Aufstrebungen zu verhindern. Die Kundgebungen stehen unter dem Schutz von Reichswehr.

Neues Geldstrafengesetz in Deutschland

Berlin, 28. April. Der Reichstag beschloß am 23. April ein neues Geldstrafengesetz, das am 1. Mai in Kraft tritt. Es enthält gegenüber dem geltenden Recht eine Reihe Veränderungen, woran der Amtliche Preussische Pressedienst die nachstehenden Bemerkungen hervorhebt: Die Geldstrafe beträgt künftig bei allen Verbrechen und Vergehen des gesamten Reichs- und Landesrechts, soweit nicht höhere Beträge oder Geldstrafen in unbeschränkter Höhe angedroht sind, mindestens 1000 M., höchstens 10 Millionen M., bei allen Übertretungen mindestens 300 M., höchstens 300.000 M. Bei einem Verbrechen oder Vergehen, das auf Gewinnzucht beruht, kann die Geldstrafe auf 100 Millionen M. erhöht werden. Allgemein ist bestimmt, daß die Geldstrafe das Entgelt, das der Täter für die Tat empfangen und den Gewinn, den er aus der Tat gezogen hat, übersteigen soll; reicht das gesetzliche Höchstmaß hierzu nicht aus, so darf es überschritten werden. Die neuen Bestimmungen geben den Gerichten die Möglichkeit, bei der Bemessung aller Geldstrafen in weitestem Umfang der Geldentwertung Rechnung zu tragen.

Schwierige Lebensmittelversorgung der Pfalz

W. N. Berlin, 28. April. Wie nicht anders zu erwarten war, wirkt sich die Erhöhung der Devisenkurse sehr prompt in den Warenpreisen aus. Die vom Statistischen Reichsamt errechnete Großhandelsindexziffer vom 25. April zeigt bereits gegen den 14. April eine Erhöhung um 16,5 Prozent. Lebensmittel allein stiegen um 21,3 Prozent, Einfuhrwaren gar um 30,2 Prozent, während die Inlandwaren und Industriefabrikate noch nicht in dem gleichen Maße anstiegen. Unter diesen Umständen tritt auch wieder eine Erhöhung des Preises für markenfremdes Brot ein, der in Berlin von 1700 M. auf 2000 M. für das 1200 Gr. schwere Brot erhöht wurde. Die neue Steuerungsstelle wird auch wiederum Lohnverhörungen im Gefolge haben. Die Beamtenverbände dürften schon in Kürze bei der Regierung um eine Erhöhung der Aprilbezüge einkommen.

Schwierige Lebensmittelversorgung der Pfalz

Ludwigsb., 28. April. Durch die künftigen Verkehrsverordnungen der Rheinlandkommission werden Handel und Industrie wie auch die Bewegungsfreiheit jedes Einzelnen und insbesondere die Lebensmittelversorgung der Pfalz auf schwerste beeinträchtigt. Mit dem heutigen Tag sind aus sämtlichen von der Oberpostdirektion Speyer eingerichteten Auto-postlinien für den Personen- und Paketverkehr sowie für die Briefbeförderung verboten worden. Ebenso mußten die in der letzten Zeit eingerichteten privaten Autoomnibuslinien zwischen Ludwigsb., Neufahr, Kaiserlautern-Neufahr, Pirmasens-Bandau, Pirmasens-Kaiserlautern eingestellt werden. Dadurch, daß der Verkehrsschein für Arbeiterbeförderung den entsprechenden Firmen nur bewilligt wird, wenn der Schienenweg nicht benutzt werden kann, wird den Firmen an den unfruchtbarsten Bahnen die Arbeiterbeförderung unmöglich gemacht. Das größte pfälzliche Unternehmen, die Ludwigsb.-Hafener Anilinfabrik, verfügte deshalb, daß die auswärtigen Arbeiter zunächst ihren vertraglichen Urlaub antreten und, wenn sie nach dessen Ablauf nicht mehr in die Fabrik zurückkehren können, zwei Drittel des Lohnes als Wartegeld erhalten sollen.

Hungerblockade der Franzosen

Börsen, 28. April. Die Lebensmittelzufuhr wird hier trotz der wiederholten Zusicherung Generals Degoutte, daß Lebensmitteltransporte ohne weiteres die Kontrollstelle passieren könnten, ständig behindert. Auf die Vorstellungen der Regierung in Düsseldorf erklärte die zuständige französische Stelle, die Freiliste habe nur für den Bereich der Gegend um Degoutte Gültigkeit. Die Kontrollstelle Börsen unterstehe aber der Rheinlandkommission, diese verlange auch für Lebensmittel eine zehnprozentige Abgabe und Ausfuhrbewilligung. In Wirklichkeit besteht also trotz der Versicherungen des Gegenteils durch die Franzosen eine Art Hungerblockade.

Die Frankenhährung im Saargebiet abgelehnt

Saarbrücken, 29. April. Der Landesrat hat in seiner getrigen Sitzung die Vorlage der Regierungskommission, wodurch die französische Franken als alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel im Saargebiet eingeführt werden soll, abgelehnt und zwar, weil die Einführung des Franken eine Verringerung der Bestimmungen des Versailler Vertrags bedeuten

würde, wonach Gesetze, die am 11. 11. in Kraft waren, auch weiterhin bestehen bleiben sollen. Zu diesen gesetzlichen Bestimmungen gehörten auch die deutschen Münzgesetze.

Ueberreichung der deutschen Reparationsnote

Gesamtangebot: 30 Goldmilliarden
99 jähriger Schuldvertrag — Räumung des Ruhrgebiets

Berlin, 2. Mai. (Priv.-Tel.) Die Note der Reichsregierung mit den deutschen Reparationsvorschlägen wird heute den sechs Großmächten und Belgien überreicht werden. Sie enthält in ihrer Einleitung eine Darlegung der schweren Schäden, die durch die Besetzung des Ruhrgebiets hervorgerufen worden sind und schlägt deshalb zunächst zu ihrer Beseitigung einen internationalen Pakt des Deutschen Reiches mit den Nachbarstaaten auf 99 Jahre vor, in dem die Beteiligten sich gegenseitig ihren Besitzstand garantieren. Zur Lösung der Reparationsfrage wird folgender Vorschlag gemacht:

Sofortige Zahlung von 15 Milliarden Goldmark.

Diese Summe soll beschafft werden durch eine internationale Anleihe von 20 Milliarden Goldmark, während Verzinsung und Amortisation in den ersten vier Jahren von der Anleihe abzuziehen wären. Das würde ein vierjähriges Moratorium für Deutschland bedeuten. 5 weitere Milliarden sollen nach vier Jahren in bar gezahlt werden und die letzten 5 Milliarden nach 8 Jahren in Sachlieferungen. Diese Reparationszahlungen sollen garantiert werden durch das öffentliche und private Vermögen der Industrie und Landwirtschaft.

Außerdem werden für den Fall, daß diese Zahlen den Alliierten nicht annehmbar erscheinen,

folgende Wege für direkte Verhandlungen vorgeschlagen:

1. Entweder Verhandlungen zwischen dem Reich und dem ehemaligen Pariser Komitee, oder
2. Einsetzung einer Kommission bestehend aus einem Vertreter der Reparationskommission, einem internationalen und einem deutschen Sachverständigen, wie es von englischer Seite vorgeschlagen worden war, oder
3. der Vorschlag Hughes, der die deutsche Leistungsfähigkeit durch eine internationale Sachverständigenkommission feststellen lassen will.

Auf jeden Fall aber fordert die Reichsregierung die sofortige Räumung des Ruhrgebiets nach erfolgter Verständigung.

Ablehnende Haltung der Pariser Presse

fr. Paris, 2. Mai. (Priv.-Tel.) Der Inhalt der deutschen Vorschläge ist über Bern bereits in Paris bekannt geworden. Die Presse verhält sich durchaus ablehnend.

Der „Petit Parisien“ weist darauf hin, daß nach Abzug der Beträge für Amortisationen und Zinsen von der durch Deutschland angebotenen Summe nur 15 Milliarden Goldmark für alle drei Alliierten übrig bleiben würden, während Frankreich allein das Doppelte dieses Betrages für den Wiederaufbau brauche. Das „Echo de Paris“ wendet sich gegen die Forderung nach Räumung des Ruhrgebiets, da Deutschland wirkliche Garantien für die Erfüllung seiner Verpflichtungen doch nicht geben werde. Auch der Sachvertrag müsse abgelehnt werden; denn auf die verlangte Gegenseitigkeit könne man nicht eingehen. Deutschland habe mit seinen Vorschlägen offenbar nur in London Eindruck machen wollen, und tatsächlich sei die Gefahr nicht von der Hand zu weisen, daß Europa nun eine Vermittlung einleiten werde. Die französische Regierung wende die deutschen Vorschläge jedenfalls keiner eingehenden Antwort würdigen. Auch „Daily Mail“ meldet, am Dual Day werde erklärt, daß die deutsche Note keine Verhandlungsgrundlage bilden könne, da sie einmal keine bestimmten Angaben über die Verhandlungsmodalitäten mache, zum anderen aber Frankreich darauf bestünde, daß von der deutschen Regierung öffentlich die Rechtmäßigkeit der Ruhrbesetzung anerkannt werde.

London, 1. Mai. (Tel.) Der diplomatische Mitarbeiter

„Daily News“ sieht es für sicher an, daß Frankreich das deutsche Gebot, wie es auch immer sein möge, abzulehnen werde. Dies jedoch die Sache nicht beenden. Wenn Deutschland Vorschläge mache, die die öffentliche Meinung in Großbritannien und den Vereinigten Staaten als sichere Grundlage zu Verhandlungen ansehe, so würde mit Belgien und Italien gerechnet werden müssen. Frankreich sei befreit, das deutsche Angebot zu verwerfen, bevor es erfolgt sei. Dies sei ein Beweis dafür, daß Frankreich die Unmöglichkeit anerkenne, Verhandlungen zu vermeiden, wenn die Vorschläge vernünftiger seien.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt, er erfahre, daß der Gedanke Vouchers nach einem autonomen rheinischen Bundestaat innerhalb des Deutschen Reiches bei der französischen Regierung nicht mehr sehr in Gunst stehe, selbst nicht bei seinen Urhebern. Man sehe daraus, daß so groß auch die Schwierigkeiten der Vereinbarung seien, trotzdem einige Aussichten auf eine nicht allzu ferne Regelung vorhanden seien, vorausgesetzt, daß auf beiden Seiten Mäßigung und Aufrichtigkeit gezeitet werde und wirklich eine fähige Diplomatie bei den Regierungen, die nicht von der Ruhrfrage betroffen werden, vorhanden sei.

Für eilige Leser
Die deutsche Note schlägt eine Gesamtreparationssumme von 25 Goldmilliarden vor, davon 15 sofort zahlbar, ansonsten Wege für direkte Verhandlungen; die Pariser Presse verhält sich durchaus ablehnend. Die Maifester in Deutschland sind, soweit bisher bekannt, ruhig verlaufen. Kraftig beschäftigt zu demontieren.

Schwedische und dänische Hilfsstätigkeit 55 Milliarden für deutsche Kinder

Die wiederholten Veröffentlichungen über die schwedische und dänische Hilfsstätigkeit zur Vinderung der deutschen Not, insbesondere der Kindermot, zeugen für die lebendige Anteilnahme der beiden Nationen an dem Geschick des deutschen Volkes. So werden in diesem Jahre, wie der zurzeit in Berlin weilende Leiter des norwegischen Kinderfürsorgevereins, Eilef Ringnes-Christiana, mittelst 2500 deutsche Kinder für norwegische Rechnung einen sechsmonatigen Landaufenthalt in Deutschland genießen, während in Norwegen selbst ca. 700 Kinder auf 3-4 Monate untergebracht werden können. Weitere 4000 Kinder werden in Anlehnung an die Quäkerspeisung an ihrem Wohnort versorgt werden. Im ganzen haben bis jetzt etwa 7000 deutsche Kinder in Norwegen einen Erholungsaufenthalt gehabt.

Im ganzen kann die gesamte bisher geleistete Hilfe auf über zehn Millionen Kronen — rund 55 Milliarden Mark — veranschlagt werden, und es hat den erfreulichen Anschein, als ob Norwegen sich keineswegs damit begnügen wolle. So läuft in diesem Augenblick dort oben ein von der Presse sehr warm besprochener Aufruf über die deutsche Kindermot, dem das Publikum zufröhrt — allein in Trondheim haben 3500 Personen den Film gesehen, der kommandierende General hat die Brigadepatrolle als Begleitmusik gestellt — und durch den die Hilfsfreudigkeit von neuem in erheblichem Grade geweckt worden ist. Es sind in letzter Zeit auch Schulsammlungen für Deutschland veranstaltet worden, an denen die norwegische Jugend sich lebhaft beteiligt. So erbrachte die Sammlung in einer kleinen Mädchenschule in Christiania an einem Tage 670 Kronen und 73.000 Mark.

Das deutsche Volk hat alle Ursache, dem norwegischen Volke, das unter dem Weltkriege und seinen Nachwirkungen schwer gelitten hat und dennoch die Gebote der Menschlichkeit so vorbildlich befolgt, von Herzen dankbar zu sein.

* Finnische Ruhrspende. Die Briefträger von Helsinki haben unter sich eine Sammlung mit dem Ergebnis von 1200 Finnenmark (etwa 1 Million Reichsmark) veranstaltet und dem deutschen Gesandten mit der Bitte überreicht, die Gelder zum Besten notleidender Briefträger im Ruhrgebiet verwenden zu wollen. Der Betrag wird durch das Deutsche Volksposter zur Verteilung gelangen.

Letlands Anteil an der Ruhrhilfe

Die von reichsdeutscher Seite in Lettland wie auch in anderen Staaten in die Wege geleitete Sammlung für die Ruhrhilfe veranlaßt, wie die „Mitg. Mitt.“ schreibt, einige lettische nationalistische Blätter zu völlig unmotivierten Ausfällen gegen das Deutschhalten und zu einer unwürdigen Hervorhebung des Rache- und Vergeltungsgebändens gegenüber dem in diesem Falle wohl allein zulässigen rein menschlichen Mitgeföh. Unter der Spitzmarke „Wohin unser Geld geht“ schreiben die „Jannakas Sinas“. Unser Berliner Spezialkorrespondent berichtet: Das in Deutschland erscheinende Journal „Echo“, das sich Organ des Auslanddeutschtums nennt, weht zu berichten, daß die „baltischen Provinzen“ (1) besonders eifrig hülfs, den Kampf Deutschlands gegen die Pflicht der Erfüllung des Friedensvertrages zu organisieren. Eifrig würden Mittel gesammelt, um die Sabotagetatke des Ruhrgebiets, d. i. der Krupp-industrie, zu unterstützen. Es wäre interessant zu wissen, auf welcher Grundlage und in welcher Form diese Spendensammlung in Lettland organisiert ist und ob sie noch fortgesetzt wird.

Auf diese Angriffe gegen die von Lettland nach Deutschland gesandten Spenden für die Notleidenden im Ruhrgebiet bemerkt die deutsche Gesandtschaft folgendes: Um zu erfahren, in welcher Höhe Spenden für die Notleidenden im Ruhrgebiet aus Lettland eingegangen sind, brauchte nicht erst die Notiz im „Echo“ entdeckt zu werden. Das offizielle deutsche Volksposter hat seinerzeit über die Beträge aus Lettland genau so quittiert, wie über die gewaltigen Beträge, die aus allen Ländern der Welt für die Leidenden im Ruhrgebiet zusammengefloßen sind. Es wäre ja auch höchst merkwürdig, wenn die in Lettland lebenden Reichsdeutschen in dieser Beziehung hinter ihren Landsleuten im übrigen Ausland zurückbleiben würden. Aus Lettland sind bisher ungefähr 270.000 Mk. nach Deutschland überwiesen worden, und es soll mit besonderem Dank konstatiert werden, daß die ohne irgendeine Sammlungsbekanntmachung eingegangenen Beträge nicht nur von Reichsdeutschen, sondern auch von lettischen Staatsbürgern und Angehörigen fremder Staaten stammen. Daß über nationale Unterschiede und traurige Erinnerungen hinweg lettische Kreise an der Milderung der ungeheuren Not im Ruhrgebiet mitgewirkt haben, wird das deutsche Volk nicht vergessen.

Grupp von Bohlen-Hallbach verhaftet

* Essen, 1. Mai. (Tel.) In der Untersuchungssache gegen die Direktoren der Kruppwerke hatte der französische Untersuchungsrichter Krupp von Bohlen-Hallbach vorgeladen, um ihn zum dritten Mal als Zeugen zu vernehmen. Bohlen-Hallbach hatte, um der Vorladung Folge zu leisten, seinen Aufenthalt in Berlin, wo er zwecks Teilnahme an der Sitzung des preussischen Staatsrats und wegen wichtiger Geschäftsangelegenheiten weilte, vorzeitig abgebrochen und sich am Vormittag beim französischen Untersuchungsrichter eingefunden. Nach kurzem Verhör erklärte ihm der Untersuchungsrichter, daß er verhaftet sei.

* Paris, 30. April. Ueber die Vorfälle bei den Kruppwerken am Ostersonabend wurde auf Befehl des Generals Degoutte eine Untersuchung eingeleitet. Diese wurde nunmehr durch einen Tagesbefehl abgeschlossen, worin der Oberbefehlshaber dem Leutnant, der das Detachement führte, daß auf die Männer geschossen hatte, für seine große Kaltblütigkeit seine Anerkennung ausbrückt. Er habe seine Leute trotz der Provokationen, Drohungen und Angriffe, denen sie ausgesetzt gewesen seien, ganz in der Gewalt gehalten und den Gebrauch der Waffen erst in dem Augenblick befohlen, in dem seine Truppen sich in bringender Gefahr und in höchst legitimer Notwehr befanden.

Finland für den Baltischen Staatenbund

Helsingfors, 20. April. Nach einer Meldung der Baltischen Delegationsagentur hat der finnische Außenminister Bennola im Kongress der Fortschrittlichen Partei in Wiborg eine bedeutende Rede über die auswärtige Politik Finnlands gehalten, in der er ausführt, Finnland habe den Vertrag nicht unterzeichnet, weil die Idee des baltischen Staatenbundes in der finnischen Öffentlichkeit noch nicht herangereift gewesen sei. Indessen wolle Finnland jetzt durchaus den baltischen Staaten und Polen näherzutreten, um auf diesem Wege seine Unabhängigkeit und die Sicherheit aller baltischen Staaten zu festigen. Bennola betonte, daß der baltische Staatenbund jedenfalls zustandekommen werde. Wenn Rußland die baltischen Staaten bedrohen sollte, so würde der Zusammenschluß sogar sehr bald zustandekommen.

Finnische Sympathie für Deutschland

Helsingfors, 20. April. Am 20. April überreichte eine finnische Delegation dem deutschen Gesandten in Helsingfors Grafen Zech-Barcszoda eine von rund 70000 Personen unterzeichnete Sympathieadresse, in der dem unterdrückten deutschen Volk das tiefste Mitgefühl, sowie der Dank für die 1918 geleistete deutsche Hilfe an Finnland ausgesprochen wird.

Eine deutsche Delegation beim polnischen Staatschef

Danzig, 28. April. Der polnische Staatspräsident wurde in Danzig im Namen der protestantischen Kirche von Pfarrer Naarhausen begrüßt. Er sprach die Hoffnung aus, daß der Präsident selbst gesehen haben werde, daß die Deutschen in Pommern ein Element der Ordnung und des Fleißes seien, unbedingt loyal und staatsfördernd. Er bedauerte, daß von gewisser Seite, besonders von der Presse, die Angelegenheit der Deutschen mit Haß und Vorurteil behandelt würde und daß außenpolitische Differenzen auf dem Rücken der Minderheiten ausgefochten würden. Der Redner bat den Präsidenten, auf die Träger der öffentlichen Meinung dahin zu wirken, daß sie die Deutschen in Polen mehr nach dem Grundgesetz der Gerechtigkeit beurteilen. Dem Staatschef ergab sich das Manuskript zur genauen Prüfung. Er sprach die Hoffnung aus, daß der Haß schwinden möge, je mehr man sich vom Weltkrieg entferne.

Erweiterung der Notenumlaufgrenze in Polen

Nachdem allein während der letzten Märztag der Notenumlauf der polnischen staatlichen Darlehnskasse um weitere 368 1/2 Milliarden und die Verschuldung des Finanzministeriums auf diese Kasse um weitere 359 Milliarden Polenmark gestiegen war, ging sodann dem polnischen Kabinett ein Gesetzentwurf zu, der eine weitere Notenausgabe von 3150 Milliarden Polenmark und eine Vermehrung der Darlehen der Staatskasse bei der Darlehnskasse von 2500 Milliarden fordert.

Die polnisch-russischen Wirtschaftsverhandlungen unbestimmt vertagt

Der Wiederbeginn der polnisch-russischen Wirtschaftsverhandlungen, die aus Anlaß des Nierfestes unterbrochen worden waren, soll in Anbetracht der neuerlich eingetretenen polnisch-russischen Spannung auf unbestimmte Zeit vertagt werden.

Die Regelung der amerikanischen Besatzungskosten

Paris, 1. Mai. (Tel.) Der Ausschuss zur Regelung der amerikanischen Besatzungskosten trat gestern nachmittags nach längerer Pause wieder zusammen. Der amerikanische Unterstaatssekretär Woodworth unterbreitete den alliierten Delegierten die Bemerkungen seiner Regierung. Die Konferenz vertagte sich auf unbestimmte Zeit, um den Delegierten Gelegenheit zur Rücksprache mit ihren Regierungen zu geben.

Berlin, 28. April. Nach den neuesten Nachrichten scheint seit Lord Curzon's Rede zur Ruhe- und Reparationsfrage die ganze anglo-amerikanische Front in Bewegung zu kommen. Während in London der noch immer krankte Bonar Law in der nächsten Woche durch Schatzkanzler Baldwin vertreten wird, der mit Washington in allerbesten Verbindung steht, sind drei amerikanische Botschafter aus europäischen Hauptstädten zur Vertretung heimberufen worden. Botschafter Wood in Madrid reist bereits in diesen Tagen ab. Der Botschafter in Berlin Houghson verläßt Dienstag Deutschland von Bremen aus. In dem englischen Hafen, in dem das Schiff anlegt, wird wahrscheinlich der Botschafter in London Hervey aufsteigen, um mit Houghton gemeinsam zu der bedeutungsvollen Botschafterkonferenz nach Washington zu reisen. Ueber Richtung und Inhalt dieser Besprechung beim Präsidenten Vermutungen anzustellen, wäre allerdings noch verfröh.

Des Kaisers alte Kleider

Roman von Frank Heller

42. Fortsetzung Copyright 1921 by Georg Müller München Nachdruck verboten

Ich hatte das Gefühl, daß er fand, sie bewiese einen schlechten Geschmack. Ich war mir tief bewußt, daß er recht hatte, und das beschleunigte meinen Abstieg von ihm. Einmal Augenblicke später hatten wir ein Auto, und ich hatte dem Chauffeur die Adresse Jatos-Bade gegeben.

Meine Stimme war so unsicher, daß ich die Adresse wiederholen mußte, weil der Chauffeur sie zuerst nicht verstand.

Ich stieg in das Auto, in dem sie schon saß. Es war ein einfacher Taximeter, wackelig und rumpelig, und doch hatte ich das Gefühl, als sei ich in des Königs eigenen Wagen gestiegen. Ich, ich, Richard Hege, sah hier mit der selbstverliebtesten Frau, die ich je gesehen hatte, auf dem Wege nach Hause in meine einfache Drei-Zimmer-Wohnung. Wieder kam mir die Unwahrscheinlichkeit des Ganzen zum Bewußtsein. Aber ich war herauscht, willenlos. Was sie auch war, wer sie auch war, sie war sie selbst, wunderbar und beherzend unter allen Frauen. Ich war ihr Sklave. Es beliebte ihr, heute Abend mit mir zu spielen. Wachte sie es! Sie hatte meine Seele und meine Sinne so ganz und gar in Besitz genommen, daß alles andere als sie und ihre Wünsche gleichgültig war. Sie sah schlank und aufrecht neben mir, die Nase noch vor dem Gesicht. Pöblich rief sie das Tuch der Wäckerin zurück und nahm das schwarze Seidenlappchen von den Augen. Das Licht einer Bogenlampe fiel herein, und ich starrte sie an, ungläubig und unerfüllt. Ihre Stirn war niedrig, milchweiß, und darüber lag wie ein dichtschleierndes Diadem prachtvolles, bronzefarbenes Haar. Ihre Augen waren phosphoreszierend wie die einer Katze. Sie schienen zu wachsen. Jetzt trennten sich ihre Lippen zu einem leisen, fleischgewissen Lächeln. Bevor ich noch wußte, wie es zuging, hatte ich zwei schlank Arme um mich, der eine legte sich um meinen Nacken, die Finger des anderen fahnten mich um die Kehle, und dann schloß ich ihren Mund.

Waren ihre Lippen wirklich blaß gewesen? Das war nicht möglich. Sie brannten wie Feuerzungen. Die grünen Augen starrten in die meinen, glorio, fordernd, unerbittlich; sie küßte mich, bis ich das Gefühl hatte, daß salzige, brennende Wellen über mich und durch mich strömten, mich beinahe erstickend; bis ich unter dem Druck ihrer Finger und Lippen leuchte und, nahe daran, die Bestimmung zu verlieren, dagegen anzulämpfen begann.

Ich wand mich, um ihr zu entgehen, um Luft zu haben, aber es war vergeblich, sie folgte mir nach. Ihr Körper schien jede Bewegung, die ich machte, abzu- und zu können. Sie vervielfältigte sich, sie hatte tausend geschmeidige Glieder, und der brennende Mund sog, es be-

Lettländisch-litauische Konvention über die Holzführung

Eine Lettländisch-litauische Konvention über die Holzführung auf den Flüssen der Grenzgebiete und auf der Düna ist in diesen Tagen in Rowno unterzeichnet worden. Die Konvention ist auf ein Jahr abgeschlossen und sieht gegenseitige Gleichrichtungen bei der Führung von Holzmaterial litauischer und lettischer Provenienzen vor.

Rücktrittsabsichten Krassins

London, 1. Mai. (Priv.-Tel.) Einer Meldung aus Moskau zufolge beabsichtigt Krassin zu demissionieren. Diese Demissionsabsicht wird auf die Haltung der Volkskommissare zurückgeführt, die die wirtschaftlichen Vorschläge der Sowjetvertreter ablehnen beantworteten. Andere Kommunisten wollen dem Beispiel Krassins folgen. Dieses Ereignis dürfte auch auf das Ausland zurückwirken. Nach gestern Abend in London eingetroffenen Meldungen steht das russische Volk im Begriff, das Joch der Kommissare abzuschütteln.

Japanisch-russische Annäherung

London, 30. April. (Tel.) „Daily Express“ meldet aus Moskau, die Sowjetregierung erhielt durch den japanischen Vertreter in Wladivostok Vorschläge der japanischen Regierung für ein Handelsabkommen. Die Sowjetregierung erklärte, daß die Vorschläge auf die defacto-Anerkennung hinauslaufen. Das vorgeschlagene Übereinkommen sehe, wie erklärt wurde, den sofortigen Austausch von Handelsvertretern vor, die den Status von Konsuln einnehmen werden. Die japanischen Agenten werden in Moskau, Wladivostok, Chita und anderen sibirischen Stationen eingesetzt. Die russischen Agenten begeben sich nach führenden Handelsmittelpunkten Japans. Dieses Übereinkommen werde der erste offizielle Schritt zu der Erneuerung der russisch-japanischen Beziehungen sein und sei die Einleitung zu einem allgemeinen japanisch-russischen Vertrag.

Eine Hochschule für völkische Minderheiten

Während es zurzeit eine kommunistische Unversität der Weltvölker, eine solche der Ostvölker, beide in Moskau, und noch eine Anzahl ähnlicher Einrichtungen in Petersburg, Kasan und Taschkent gibt, geht man, wie der „Rig. Rundsch.“ gemeldet wird, jetzt mit dem Plan um, einen neuen Unversitätsapparat, eine internationale Hochschule für völkische Minderheiten mit dem Sitz in Moskau zu gründen. Durch diese sollen die Einzelinitiativen zu einer großen internationalen Unversität zusammengefaßt werden. Die einzelnen Nationalitäten erhalten in der Internationalen Hochschule ihre eigenen Abteilungen, in denen nach Möglichkeit der Unterricht in der betreffenden Muttersprache erfolgt. Die Hauptgelenke der Zusammenfassung dürften auf finanziellem Gebiet liegen.

Verählung im englischen Königshause

Der zweite Sohn des Königs von England, der Herzog von York, ist am Donnerstag, den 26. April, mit Lady Elizabeth Bowes-Lyon getraut worden. Die gefällige Zeremonie in der Westminsterkathedrale wurde von den Erzbischöfen von Canterbury und York im Beisein der königlichen Familie, der leitenden englischen Staatsmänner und des Diplomatencorps geleitet. Hunderttausende von Zuschauern drängten sich auf den Straßen und bereiteten dem jungen Paare stürmische Ovationen.

Der Hochzeitszug hatte mit der ihm begleitenden Eskorte vorher eine Probefahrt unternommen. Es waren für 250000 Personen Sitzplätze an Straßen und Plätzen, die der Hochzeitszug passierte, errichtet worden. Die Fenster an allen Straßen, die der Hochzeitszug passierte, waren zu phantastischen Preisen vermietet. Das Westminster-Spital hatte die Fenster seiner Vorderseite für mehr als 3000 Pfund Sterling vermietet. Die Bewohner von Trafalgar in Westpennant haben dem Herzog von York einen wunderbaren, 125 Jahre alten Perletpfand zum Hochzeitsgeschenk angeboten. Er wird durch einen arabischen Spezialkurier nach England gebracht werden. Radio meldet aus London, daß der Hochzeitszug, der bei der Heirat des Herzogs von York verheiratet wurde, drei Meter hoch war und 850 Kilo wog. Er war sehr kunstvoll hergestellt und hatte die Form einer ägyptischen Pyramide.

Die Frau des Herzogs von York, Lady Elizabeth Bowes-Lyon, ist eine Strahlende und kommt in direkter Linie von Wacchab ab. Man schildert die Braut als sehr klein, sehr zart, von typisch festlichem Heilbreit, mit fleischwarzem Haar und fleischwarzen, melanodolischen, langbewimperten Augen, und mit einem hochgradigen Teint, der alle Augenblicke schillernd erstrahlt. Aber in ihren Ansichten soll die junge Baroness von Lyon die resolute Bestimmtheit des ganz modernen Mädchens von heute bekunden. Die Sorgen eines modernen Prinzenpaares bewegen sich in einer ganz anderen Richtung als der der Repräsentation. Lady Elizabeth will ihren Mann glücklich machen und in allem seine rechte Gefährtin sein. Prinz Georg heißt der „Arbeiterprinz“, weil sein ganzes Interesse und Studium der Arbeiterfrage gilt.

Die Opfer des gescheiterten portugiesischen Dampfers * Kapstadt, 1. Mai. (Tel.) Nach den letzten Meldungen muß angenommen werden, daß ein mit 12 Personen besetztes Boot des gescheiterten portugiesischen Dampfers „Mossamedas“ verloren gegangen ist.

gann mir zu schwindeln; es schmerzte; ich glaubte im Meer zu liegen, nach Luft röhelnd, halb erstickt von Salzwasser und umschlungen von Seegras. Jetzt hatte ich das bestimmte Gefühl, daß ich im Begriff war zu ertrinken; ich konnte nicht mehr Atem holen. Es flimmerte mir vor den Augen. Aber der Schmerz ging in Wollust über, in die heftigste, heftigste Wollust. Ich schwebte wie von meinem Körper befreit, das einzige, was ich fühlte, waren zwei heiße, unerbittliche Feuerzungen, die jeder leisesten Bewegung, die ich machte, folgten. Ich wiegte mich in einem grünfunkelnden Raum; jede Bewegung währte ein Jahrhundert oder eine Sekunde und war süßer als alle Wirklichkeit, die ich je empfunden.

Jetzt ging der Raum in Schwarz über. Es war, als durchwehte ihn ein kalter Hauch. Er durchfällte mein ganzes Wesen. Ich wollte bleiben; ich streckte mich nach den zwei heißen Feuerzungen, die mich mit Wollust erfüllt hatten, aber sie waren verschwunden. Die Kälte nahm zu und schnitt mir durch Mark und Bein. Ich war nicht mehr befreit, ich hatte wieder einen Körper, der grünfunkelnde Raum schwankte; er stürzte in einem Regen von Feuersplintern zusammen, die schwankten und tanzten, ich weiß nicht wie lange. Ich selbst schwankte auch. Endlich konzentrierte sich das Licht, zuerst in einer Nebulose — ach, ja natürlich, die Erschaffung der Welt — die Nebulose verdichtete sich, die Sternfragmente wurden zu einer Sonne, die sich von meinem Wesen löstrennte, mit dem sie früher mystisch vereinigt gewesen war, und nachdem sie eine Weile über mir hin- und hergeschwungen hatte, festigte sie sich allmählich und blieb über meinem Kopf hängen. Denn ich hatte wieder einen Kopf. Ich atmete; die Luft strich über meine Schläfen, kalte Luft, ich hörte schneidende Raute um mich — was war dies? Ein Vergiftung? Nein, es war jemand, der lachte, ein rohes, grobes Lachen. Es wurde mir klar, daß ich nicht nur einen Kopf hatte. Ich hatte auch einen Körper, der die wunderbarsten, widersprüchlichsten Bewegungen machte: ungefähr wie die eines kleinen Kindes. Es gab aber noch andere Körper als diesen, denn etwas hielt ihn aufrecht. Mein Bewußtsein, das zugleich mit dem grünen Raum zersplittert war, verdichtete sich allmählich; und plötzlich sah ich, hörte ich und fühlte ich.

Wo war sie?
Ich sah nichts von ihr. Zwei Autos rollten fort, und die beiden Chauffeure starrten mich an und lachten laut. Es war klar, welche Meinung sie von meiner Nüchternheit hatten. Die Sonne, die in meiner Halluzination über mir geleuchtet hatte, erwieb sich als eine Gaslaterne über meinem Kopf. Ich stand vor der Eingangstür des Hauses, wo ich wohnte, auf einem Arm gestützt. Ich sah auf, um zu sehen, wem er angehörte. Es dauerte einige Zeit, bevor ich meinen Augen trauen wollte.

(Fortsetzung folgt)

Sport und Spiel

Hockey-Wettbewerb Asko Königsberg Fr. — Sportverein Memel 3:1

Vom Sportverein wird uns geschrieben: Am vergangenen Sonntag trafen sich auf dem zum Hockeyspiele am besten geeigneten Sportplatz in Försterei Asko-Königsberg und Sportverein Asko zum Gesellschaftsspiel. Asko in der angelegentlichsten starken Aufstellung und zwar:

Berner
Klose Marienfeld
Neyer Alexewitsch Klüffel
Hentel Dahnert Berger Friedrich
Peukert Blömer Sudermann Fild I Gayt
Lerbs Naumann Seegardel
Fild II Korona

Sportverein
Diese Mannschaft ist wohl die stärkste gewesen, die der jungen Sportverein-Mannschaft gegenüberstand. Punkt 4 Uhr Anschlag, Beide Mannschaften sind anfangs aufgeregter und spielen zerfahren. Asko findet sich zusammen, was gleich nach 10 Minuten durch ein Tor zum Ausdruck kam. Der Kampf wogt mit der äußersten Schärfe hin und her und nimmt ein schnellstes Tempo an, bleibt jedoch äußerst fair. Die Akademiker mit ihrem wuchtigen Sturm kommen immer wieder mit herrlichem Kombinationspiel in die Memeler Hälfte, so daß die Käuferreihe und Verteidigung der hiesigen Mannschaft schwerste Arbeit leisten mußten, um den Gegner in Schach zu halten. Berger und Dahnert verstehen sich brillant, durch präzises Zuspiel erreichen sie den Memeler Schußkreis, wo Berger nach einigem Hin und Her das zweite Tor erzielen kann. Kurz vor Halbzeit wird Sportverein überlegen, und der Halbrecht kann das einzige Tor für seine Farben schießen. Nach Beginn der zweiten Halbzeit legte Memel mächtig vor, um aufzuholen. Der stinke Rechtsaußen bringt manchen Ball schön vor, trotzdem er den besten Käufer als Gegner vor sich hatte. Leider machte sich auch diesmal das Fehlen des energiegelicheren Innenstürmers bemerkbar, der nicht viel hummelt, sondern nachsehen muß, und jede Gelegenheit zum Tor-schießen erfassen muß. Vollständig offen bewegte sich der Kampf. Der Memeler Torwart hatte noch recht oft Gelegenheit, sein Können zu beweisen, bis kurz vor Schluß Berger eine Platte ungedeckt ohne zu stoppen verwandeln kann. So endete das schöne, interessante Spiel mit 3:1.

Die Mannschaft der Gäste war in allen ihren Teilen gut. Im Sturm wirkten Berger und Dahnert bestechend. Der Torwächter hatte viel Glück; die Diesigen werden viel gelernt haben. Der Torwächter wie immer ohne Fehler und — furchtlos. Die Verteidigung war anfangs unsicher und aufgeregter, der Link etwas langsam, was sich jedoch nach der ersten Viertelstunde bald legte. Die Käuferreihe spielte aufopfernd. Was den Herren fest und was sie zu viel haben, wissen sie selbst. Rechtsaußen, bekannt bei den Königsbergern als gefährlich, wurde stark abgedeckt; trotzdem war er die treibende Kraft im Sturm. Dalblinks und Halbrechts machten schöne Sachen, hatten aber durch den Mittelstürmer meistens im gegebenen Augenblick keine Verbindung, da derselbe dem schnellen Tempo nicht folgen konnte. Hier liegt wohl die Krankheit des Sturms. Linksaußen gab sich große Mühe, wurde jedoch durch den Asko-Käufer zu sehr gedeckt und angeleitet. Offentlich hat die Mannschaft nun ihre Fehler erkannt, um diese bis zum 2. 1. 1. Verbandsspiel am 1. Pfingstfeiertag zu beseitigen, dann könnte wohl der Erfolg bei diesem wichtigen Spiel nicht ausbleiben.

Memeler Fußballspiele am vergangenen Sonntag

Das kalte und regnerische Wetter begünstigte weder den Besuch der Veranlassungen noch den Verlauf der Spiele. Zum Vormittags-spiel M. F. B. III gegen B. f. K. II muß gesagt werden, daß die Gäste ihren Aufgang und gar nicht rechtfertigten. Man hatte meho erwartet. M. F. B. hatte wohl auch garnicht mit einem Siege gerechnet; er verzichtete schon durch Aufstellung Böllkes im Tor auf die zwei Punkte; muß dafür nun aber auch des einen für das 0:0 Resultat verlustig gehen. Spielweise wurde auf beiden Seiten gezeigt; doch kam eine gute Ballbehandlung keiner Partei nachgerühmt werden. Am besten war die Käuferreihe des M. F. B. Zum Teil unter strömendem Regen mußten die Junioren der beiden Vereine ihr Spiel austragen. M. F. B. konnte einen 1:0 Sieg buchen. Das Hauptspiel des Tages war die Begegnung M. F. B. I mit B. f. K. I. II. Es war ein stotres, durchaus gefälliges Spiel, das sonderbarerweise wieder einmal mit einem in der letzten Zeit mehrfach beobachteten schiefen Resultat abschloß. Das Endverhältnis stand 18:4 für M. F. B., das Torverhältnis, das schließlich noch umgewertet wird, 2:1 für B. f. K. Die Anerkennung eines ganz klaren zweiten Tors für Memel vermochte der Schiedsrichter, Herr Klein von B. f. K. nicht vom Herzen zu ringen. Die verdrehten Ziffern, die eine Feldübergabe Memels klar ausdrückten, lagen aber auch weiter, daß es im Memeler Sturm nicht so recht geklappt hat. Man kann ja vieles mit Pech entschuldigen; aber gewöhnlich sieht sich Fortuna ihre Leute doch recht eingehend an. Das war in diesem Falle recht gut zu merken. Wer so mit dem Leder Fußballspiel und so komouent der Göttin gelegentliche Gunstmomente ignoriert wie der Memeler Sturm, muß es ja mit ihr verüben. Zudem spielte Memel zunächst mit vier Stürmern, da Wacchab fehlte, und stellte dann einen Ersatz-Erststürmer ein. Nach hinten zu wurde die Mannschaft besser; besonders die Verteidigung wirkte darin, daß der Gegner nicht viel Ausflüge unternehmen konnte. Im Tor war es diesmal nicht ganz proper. Die Käufer arbeiteten sehr geschickt und entschlossen. B. f. K.'s Sturm, besonders der rechte Flügel, war in Kombinationspiel und Taktik gut, mußte aber seine Angriffe meistens zu weit herholen, daß ihnen der Atem ausging. Käufer und Verteidiger boten nicht viel Auffälliges; der Torwart erledigte seine Arbeit sicher und gefällig. — Memel spielt mit Wind und hält sich meistens in der gegenüberen Hälfte auf. Im Vorlauf prallt Tiedte, der amüchelnd wieder zu seiner alten Form aufsteigt, mit dem Torwart zusammen. Eine kleine Partie unterbricht das Spiel. Im weiteren Verlauf passiert nichts Beieentliches. Dann bricht B. f. K. wieder vor, Stworst schießt nach aus Tor; Wacchab kann den Ball nicht festhalten; er wird eingeleckt. Ein nicht lang anhaltendes, schnelleres Tempo folgt; M. F. B. verdrückt sich wieder Obermassen. Aber Krieg verläßt aus 3 Meter den Schuß, Bauer drückt eine Ecke Seidlers aus; Krieg beschleht das Antie des Torwächters, im übrigen sorgt letzterer für gute Märgung. Tiffits Vorläufe enden meistens im Aus. Rovens verluft weite Torchüsse, die aber nicht treffen. Güllner bringt eine Bombe an; der Torwart kauft zur Ecke. Ebenso kann er eine wunderbare Ecke Seidlers über die Latte bringen. Halbzeit 1:0. Wieder beherrscht Memel das Feld, aber nicht bis zum äußeren Ende. B. f. K. kann eine Bombe dank der hohen Kombination Memels, die alle Handlungen umgehener verdrückt, frei halten. Ein Vorlauf Tiffits wird von Güllners tadellos abgestoppt; später muß Wacchab gegen alle Erwartungen das Leder über die Linie lassen. Fast hätte B. f. K. noch einmal Erfolg gehabt, als Wacchab sein Tor verlassen hatte. Auf dem anderen Ende plazierte Seidler eine Platte Tiedtes gegen den Posten; ebenso geht eine der vielen Eden dorhin. Güllner zentert von links; der Torwart längt, Krieg drängt ihn mit dem Ball ins Tor; aber der Schiedsrichter verzicht das Weiten. Dann kann Seidler nach einer tadellosen schafen Kombination mit Krieg der einzigen des Tages, scharf für Memel einschenden. Das Spiel wird planlos; Döring und Güllners halten B. f. K. im Raum, Wacchab lenkt eine Gefahr brillant über die Latte; der Schiedsrichter, der in der ersten Klasse nicht heimlich ist, weist seinen Schlußpfiff.

Kw.

S. B. „Möwe“-Stonischen I — S. B. Pogegen I 3:0 (0:0)

Am Sonntag, den 29. April wählte die I. Mannschaft des Sportvereins „Möwe“ Stonischen in Pogegen und spielte dort gegen die I. Mannschaft des Sportvereins. Beide Vereine hatten ihre stärksten Mannschaften gestellt. Punkt 10 Uhr vorm. feste das Spiel mit voller Wucht ein. Stonischen spielte bis zur Halbzeit gegen Wind und wurde dadurch am Spiel stark beeinträchtigt. Trotz großer Anstrengung auf beiden Seiten verlor das Spiel bis zur Halbzeit resultatlos. (0:0). Nach Halbzeit bot sich ein völlig verändertes Bild. Stonischen übernahm sogleich die Führung und konnte nach Hintereinander dreimal einschenden. Somit konnte das Spiel mit 3:0 für „Möwe“ Stonischen entschieden werden.

Die Schiedsrichter-Vereinigung Memel kommt Donnerstag, den 3. er., abends 7 1/2 Uhr, bei Goye, Alte Sorgenstraße, zusammen. Die Teilnehmer werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen und Regelhefte und Schreibpapier mitzubringen.

* Todesurteil gegen zwei Brüder. Das Schwurgericht in Kiel verurteilte die Brüder Fritz und Rudolf Kasimir wegen gemein-samen Raubmordes zum Tode. Sie hatten im Februar 1920 die Verkäuferin eines Schokoladengeschäfts abends in ihrem Laden überfallen und durch Erdbeimeln getötet und dann einen Teil der Warenvorräte geraubt.

London (1 Pfund) 147 500, Newyork (1 Dollar) 31 850, Paris (100 Fr.) 2140, Brüssel (100 Fr.) 1850, Amsterdam (100 Fl.) 12 450, Mailand (100 Lire) 1550, Zürich (100 Fr.) 5760, Prag (100 Kr.) 948, Warschau (100 Kr.) 66,50, Christiania (100 Kr.) 5500, Kopenhagen (100 Kr.) 5900 und Stockholm (100 Kr.) 8500 Kr.

Berliner Frühlörse

vom 2. Mai, 10 Uhr vormittags

Newyork 31 250, London 145 000, Paris 2180, Mailand 1525, Zürich 5650, Amsterdam 12 250, Kopenhagen 5875, Prag 950, Wien —, Budapest —.

Tendenz: still.

Königsberger Produktendeckung. Königsberg, 1. Mai. (Tel.) Zufuhr 7 Waggons, davon 3 Roggen, 1 Gerste, 2 Hafer, 1 Weizen. Weizen 62 000, Roggen 54 000, Hafer 48 bis 49 000, Gerste bis 49 000.

Memeler Schiffsnachrichten

Table with columns: Nr., Schif, Kapitän, Ton, Mit, Adressiert an. Includes ships like Eduard, Jenf, Epiphberg, Mega etc.

Table with columns: Nr., Schif, Kapitän, Nach, Mit, Makler. Includes ship Ferdinand.

Regelhand: 0,38. — Wind: N. 4. — Strom: aus. — Bulsticker Tiefgang 6,4 m.

Sturmwarnung. Die Wetterwarte Königsberg erläßt folgende Sturmwarnung: Tiefdruckgebiet unter 750 Seehöhe, ostwärts ziehend, Gefahr stark aufsteigender Westwinde, Signalball.

Die Memeler Bank für Handel und Gewerbe Akt.-Ges. nimmt jetzt die Durchführung der im Januar bereits beschlossenen Erhöhung des Kapitals auf 60 Millionen vor und fordert ihre Aktionäre auf, das Bezugsrecht auf 30 Millionen Mark junge Aktien auszuüben.

Der Rat an der Prager Börse. Die Prager Börse kotiert seit dem 15. April offiziell die Lats als lettische Valuta.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Mittwoch, den 2. Mai:

Wolken, zeitweise heiter, geringer Niederschlag, zum Teil im Schwaben, Temperatur wenig geändert bei frischen böigen westlichen Winden. Folgende Tage Besserung des Wetters.

Temperaturen in Memel am 1. Mai:

Morgens 6 Uhr: + 3,8, 8 Uhr: + 4,1, vormittags 10 Uhr: + 5,0, mittags 12 Uhr: + 5,6, nachmittags 2 Uhr: + 6,5, nachmittags 4 Uhr: + 5,2.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 1. Mai, 8 Uhr morgens

Unter dem Einfluss schwacher Hochbildungen des sich über dem Norden Europas hingehenden Tiefdruckgebiets hatten wir gestern im unserem Bezirk sehr veränderliches Wetter mit meist nur geringem Niederschlag in Form von Regen, Graupeln und Schnee bei zeitweise starken, böigen, westlichen Winden.

Table with columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm. Includes stations like Königsberg, Interburg, Tilsit, Margrab, Marienburg, Osterode.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 1. Mai 8 Uhr morgens.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur Cels., Bemerkungen. Includes stations like Stuhnesnaes, Häll, Swinemünde, Rügenwaldermünde, Memel, Elagen, Kopenhagen, Wisby, Stockholm.

Das Wetter der letzten Woche. Während der ersten Hälfte der vergangenen Woche herrschte in ganz Mitteleuropa kühles und regnerisches Wetter. Dann trat eine rasche Erwärmung ein, die aber gleichfalls schnell wieder von Regenfällen mit nachfolgender Abkühlung abgelöst wurde, so daß das Witterungsbild der letzten Aprilwoche im ganzen genommen recht veränderlich war.

Neue Tages-D-Zugverbindung Berlin-Insterburg. Der deutsche Sommerfahrplan soll am 1. Juni in Kraft treten. Er bringt eine Reihe wichtiger Änderungen, die besonders den internationalen Reiseverkehr angute kommen.

Wieder häufiger Briespost nach Amerika. Briefpost nach Amerika geht jetzt im Frühjahr häufiger, da die Amerikaner Europa mehr aufsuchen. Im Mai nehmen im ganzen 17 Dampfer europäische Post ohne weiteres nach Newyork, auf Verlangen des Abnehmers außerdem noch 18 Schiffe.

Sommer-Damenmantel. Zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Landbevölkerung. in Ankündigungen, Gesuchen oder Angeboten etwas mitzuteilen hat, benutzt hierzu am vorteilhaftesten unsere „Litwiskja Zeitung“.

Ca. 3500 kg Bleimennige Ia. empfang und empfiehlt billigst Willy Walker.

DEUTSCHE SCHIFFFAHRT. Führende Zeitschrift für die gesamten Interessen von Schifffahrt u. Schiffbau.

Kleines Gesselboot. für 2-4 Personen zu kaufen gesucht. Preis: 696 an die Exp. d. Bl. erb.

Kinderwagen. Zu erfragen Friedrichsmarkt 7 bei Kampf.

Guterhaltene Aktentasche. zu kaufen gesucht. Polangenstraße 46, part. rechts.

Ein Landauer ein Paar Kutschgeschirre gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 700 an die Expedition d. Blattes.

Landbevölkerung. in Ankündigungen, Gesuchen oder Angeboten etwas mitzuteilen hat, benutzt hierzu am vorteilhaftesten unsere „Litwiskja Zeitung“.

Ca. 3500 kg Bleimennige Ia. empfang und empfiehlt billigst Willy Walker.

DEUTSCHE SCHIFFFAHRT. Führende Zeitschrift für die gesamten Interessen von Schifffahrt u. Schiffbau.

Kleines Gesselboot. für 2-4 Personen zu kaufen gesucht. Preis: 696 an die Exp. d. Bl. erb.

Kinderwagen. Zu erfragen Friedrichsmarkt 7 bei Kampf.

Guterhaltene Aktentasche. zu kaufen gesucht. Polangenstraße 46, part. rechts.

Ein Landauer ein Paar Kutschgeschirre gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 700 an die Expedition d. Blattes.

Zolldeflarant. der litauischen Sprache mächtig und mit dem litauischen Zollwesen absolut vertraut, bei hohem Gehalt zum sofortigen Antritt von hiesiger Expeditionsfirma gesucht.

Kreuzbänder 120, 140, 160 mm erstklassige Qualität sofort günstig ab unserem Lager Westfalen lieferbar

H. A. Jordan & Co., Königsberg Br., Ostseepost und Handelsgesellschaft. Telephon Königsberg 3727. Telegrammadresse: Ostseepost.



2 Korbfessel und Tisch. eventl. ganze Garnitur zu kaufen gesucht. Off. unter 696 an die Exp. d. Bl. erb.

Sür ein hiesiges Schiffsverkehrsunternehmen wird zum baldigen Antritt ein erstklassiger Leiter gesucht.

tüchtige Eisenhändler welche mit der Branche vollständig vertraut sind

Handels- & Transportgesellschaft „Osten“ m. b. H. Memel

Einen Konditor bei gutem Gehalt sucht

Einen Gesellen braucht sofort OTTO BREKOW, Fleischermeister

Kräftiger, ehrlicher Laufjunge von sofort bei höchstem Lohn gesucht.

Laufbursche von sofort gesucht

Eine ältere, erfahrene Wirtin und ein tüchtiges Mädchen für Wardsubnen sucht

Eine Nähterin fürs Haus auf 14 Tage gesucht.

Binderin zur selbständigen Leitung unseres Blumengeschäfts per sofort gesucht.

4-5 Zimmer als Büroräume von Internationaler Expeditions-gesellschaft von sofort gesucht.

Möbliertes Zimmer gesucht. Offerten an Reisebüro Robert Meyhoefer, Memel.

Möbl. Zimmer mit Pension für 2 junge Leute eventl. für 2 Handwerker zu haben.

Bankbeamter sucht ein möbl. Zimmer

Ausländer, guter Germanist, sucht bei guter Wirtin per prompt oder später 2 möbl. Zimmer

Jung. Mann sucht möbliertes Zimmer.

Kinderloses Ehepaar sucht möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension. Verzeug vorhanden. Angebote an

Hotel Berliner Hof Zimmer 21.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 970 die Firma Israel Baikowitz, Memel und als deren Inhaber der Kaufmann Israel Baikowitz in Memel, Quellstraße 1a eingetragen worden.

Das Amtsgericht Abteilung I

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 148 die Gesellschaft Simon Eger, Transporthaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Memel eingetragen worden.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. März 1923 festgesetzt. Geschäftsführer sind: Kaufmann Abram Isak Kopolow, Georgenb., Kaufmann Isidor Louis Eger, Königsberg i. Pr., Kaufmann Salomon Totz, Memel.

Jeder Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Das Stammkapital beträgt 3 600 000 M.

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Transporten und Expeditionen aller Art im In- und Auslande sowie die Übernahme der damit verbundenen Geschäfte.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf die Zeit bis zum 31. Dezember 1925 bestimmt. Erfordert nicht vorher eine Liquidation mit halbjährlicher Frist, so verlängert sich die Dauer des Vertrages immer um 1 Jahr.

Memel, den 18. April 1923. Das Amtsgericht Abteilung I

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 971 die Firma Gustav Becker, Memel - Schmels und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Becker in Memel-Schmels, Mühlentstraße 21 eingetragen worden.

Memel, den 14. April 1923. Das Amtsgericht Abteilung I

Arbeiter-Gesang-Verein
Seute 7 Uhr Uebung
Beamten-Gesang-Verein
Seute Uebung
D. S. V.

Außerordentliche Mitglieder-Versammlung
am Donnerstag, d. 3. Mai, 8 Uhr, im Hotel „Preußischer Hof“, Polangenstraße.
Tagesordnung:
1. Wahl des Vorstandes
2. Tarifverhandlungen
3. Verschiedenes
Der wichtigen Tagesordnung wegen ist Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich. Der Vorstand.

„Betritt“ von Gose-Bachmann-Stiftung
Die Beschlüsse des Kurators der von Gose-Bachmann-Stiftung sind mit dem 15. April d. J. zeitweilig auf Landesdirektor Dr. Gailgalat, Landesdirektorium, übergegangen.

Gabe auf meinem Land und Garten
Gift gestreut
Moritz Cohn, Davillen.

Reife verloren
Der Finder wird gebeten, denselben geg. Belohn. in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Litauisch-Zirkel
(Anfang) für Herren beg. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Achtung!
Ich übernehme im und außer dem Hause
Reparaturklempererei
Heinrich Broschowitz
Memel, Barfüßer 5 a
bei Schussel, Hofgebäude.

Schneiderin
empfiehlt sich
Junferstr. 11, Hof.
Da werden noch Sachen bis zum Fest angenommen.

Auto-Bermietungen
Prokshat Tel. 739
Posingos Tel. 342
Tausies Tel. 163

Auto-Wietfahrten
Telephon 730
Autozofe.

Schreibmaschinen
Vervielfältigungsapparate
Büromöbel

Bürobedarfartikel
Farbbänder, Kohle-Druck, Wachspapier, Briefordner, Schweiß-Druck, Registraturen, Kartieren
empfiehlt sehr preiswert

Ottomar Eicke
Schreib- und Bürobedarf-Gandlung
Libauerstraße 1
Fernruf 948.

Zahn-Institut
Bernhard Budzinski
Libauerstr. 20, 1 Tr.
Spez. Kronen-Brückenarbeit, in Gold u. Ersatz.
Mittels schnellste Behandlung.
Vorbemittelt ermäßigte Preise.
Kaufe höchstzahlend:
Gold, Silber, Platin, alte Goldstücke.

Ein gut erhaltener
Flügel
Nicht billig & Verkauf. Off. unt. 701 an d. Exp. d. Bl.

Herren-Fahrrad
Reifen, Nadeln, zu verk. Postenquerstraße 4.

Ein mittelgr., auterb.
Reiseforb
zu verk. Breite Str. 22, dt. 1.

Asbwert
gut erhalten, günstig zu verkaufen, evtl. in Getreide einzulagern.

Frischmann
Kleinfiedlung 14.

Urania
Voranzeige

Die Todeskarte
Sensation

Das amerikan. Duell
Abenteuer

Willy Brandecker
Helene Brandecker
geb. Kansohus
Vermählte

Für die vielen erwiesenen Aufmerksamkeiten herzlichen Dank

Ihre Vermählung geben bekannt
Otto Stahlert und Frau
Emma Klein
geb. Bötcher.
Schwentwokarren
Mai 1923.

Gleichzeitig danken für erwiesene Aufmerksamkeiten

Sonnabend, den 28. April, abends 11 1/2 Uhr, verschied nach kurzem, aber schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden mein über alles geliebter, guter, unvergesslicher Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Kusine

der Zollsekretär
August Nitschke
im 34. Lebensjahre, welches im tiefsten Schmerze anzeigen

Frau Helene Nitschke als Gattin
Hildegard Nitschke
Christel Nitschke als Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. Mai, 3 1/2 Uhr, von der Vittenen Leichenhalle aus statt. Freunde und Bekannte, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wollen, sind herzlich dazu eingeladen.

Die Scheidebestattung schlug zu früh Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Am 29. d. Mts. entschlief nach längerem schwerem Leiden in Berlin-Charlottenburg unser lieber, unvergesslicher Großsohn, Neffe und Kusine, der
Elektro-u. Maschinenbautechniker
Kurt Pierack
im vollendeten 24. Lebensjahre.
Dieses zeigen schmerz erfüllt an
die tieftrauernden Hinterbliebenen

Zu der am Donnerstag, den 3. Mai, vorm. 11 Uhr, in Fischers Weinstuben stattfindenden
Begründungsversammlung
der **Molkerei-Genossenschaft Memel**
werden sämtliche Milchinteressenten eingeladen

Tagesordnung:
1. Festlegung und Annahme des Statuts
2. Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrates
3. Allgemeines

Die Einberufer
Impfplan für den Stadtkreis Memel 1923

A. Erstimpflinge		Nachschauermine:	
Impftermine:	Memel	Impftermine:	Memel
3. Mai, nachm. 2 Uhr		11. Mai, nachm. 2 Uhr	
4. " " 3 " "		11. " " 3 " "	
5. " " 3 " "		12. " " 3 " "	
7. " " 2 " "		14. " " 2 " "	
Impfstoff: Allstädtische Knaben- u. Mädchen- u. Schmelz- u. Sanitäts- u. Bommselwitte			
7. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr		14. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr	
Impfstoff: Schule II Schmelz- u. Sanitäts- u. Bommselwitte			
3. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr		11. Mai, nachm. 4 Uhr	
Impfstoff: Schule Sanitäts- u. Bommselwitte			
4. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr		11. Mai, nachm. 5 Uhr	
Impfstoff: Mädchenschule Bommselwitte			

B. Wiederimpflinge

Impftermine:	Memel	Nachschauermine:	Memel
8. Mai, nachm. 2 Uhr		15. Mai, nachm. 2 Uhr	
9. Mai, nachm. 2 Uhr		16. Mai, nachm. 2 Uhr	
Impfstoff: Allstädtische Knaben- u. Mädchen- u. Schmelz- u. Sanitäts- u. Bommselwitte			
8. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr		15. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr	
(dazu die Kinder aus Starzischen)			
Impfstoff: Schule II Schmelz- u. Sanitäts- u. Bommselwitte			
3. Mai, nachm. 4 Uhr		11. Mai, nachm. 4 Uhr	
Impfstoff: Schule Sanitäts- u. Bommselwitte			
9. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr		16. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr	
Impfstoff: Mädchenschule Bommselwitte			

Vorliegender Impfplan des Stadtkreises, Landesmedizinalrat Dr. Huwo wird hiermit veröffentlicht. Zu den Impfungen ergeben sich besondere Vorbereitungen, welche zu den Impfterminen mitzubringen und dem Impfarzt vorzulegen sind. Soweit Vorbereitungen nicht zugeteilt sind, sind die Kinder aus Memel und Schmelz am 7. Mai, aus Sanitäts- u. Bommselwitte am 4. Mai zur Impfung zu bringen.
Memel, den 14. April 1923

Stadt-Polizeiverwaltung
S. Berlowitz, G. m. b. H.
Expedition, Verzollung, Zulassung
Erdkühnen-Rivarth
Tilsit, Hofstraße 22—Pogegen
übernimmt die Expedition u. Verzollung von Gütern aller Art nach und von Litauen und dem Memelgebiet. Unentgeltliche Auskunft betr. litauisch r Zollverhältnisse.

Gustav Rathke, Königsberg
G. m. b. H. gegr. 1864 Tel. 2063 u. 4310
Umzüge
unter Garantie prompt und billig
Weißgerberstr. 23 u. Nord. Vorstadt 25.



Kammer-Sicht-Spiele
Heute
Der große Erfolg der Paramount Pictures
New York

Vom Diener zum Herrscher
Eine moderne Robinsonade in 7 Akten

Regie: Cecil B. de Mille
(Regisseur des Films, Die Jungfrau v. Orleans)
mit
Gloria Swanson
in der Hauptrolle

Zirkus Gray
V. Teil:
Zwischen Himmel und Erde
(völlig in sich abgeschlossen)
mit **Eddi Polo** in der Hauptrolle

Kassenöffnung 4 Uhr
Anfang 4 1/2 Uhr Programmwechsel 7 1/2 Uhr

Bekanntgabe
Während des Umbaus ist der Eingang zu unseren Büroräumen nicht von der Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 9/10, sondern von der Großen Wasserstraße

Bankhaus
A. Svirsky & L. Carny
KOWNO
Filiale MEMEL

Ab 1. Mai halten wir unsere Geschäftsräume während der Sommermonate von
7 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags geöffnet

Theodor Reichgraeber
Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Memel, Börsenstraße 1—4

Freiwillige Auktion!!
Donnerstag, den 3. Mai, nachmittags
1 Uhr, Libauerstr. 14, über
1 Sofa, 2 gute Schränke, gute Robestühle, Bettgestelle, Tische, Regulator, Kleider und Notenkästen, Küchenstuhl, Stager, 1 Lehnstuhl mit Beberbezug, 1 Klarinette, 2 Gaslampen, Töpfe, 1 Kaffeemaschine, Bücher, 1 Kleider und 1 großer Wäschekorb, Kinderportwagen, 1 großes Bild 120x130, 1 Säule.
W. Schuppe, Große Sandstraße 14.

Freiwillige Auktion
Donnerstag, den 3. Mai, nachm. 3 Uhr.
Grabenstraße 16 über:
1 Schwein, 3 Kaninchen, 1 Ritzher, 2 Wanduhren, 1 Handtasche, 6 Güte, div. Tische, Stühle, 1 Spornwagen, Wäschekorb, Herren-Waletoi, Frauen-Mantel u. m. g.
Johann Bechholdt, Junferstr. 9

Junger unterbeirateter
zuverlässiger

Chauffeur
für Last-Auto von sofort an
sucht

Theodor Reichgraeber
Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Memel
Börsenstraße 1—4

Victoria=Diele
Täglich abends 1/2 9 Uhr
Konzert
Kapelle Waldbaukauffmann
Rein Weinzwang

Victoria=Bar

Danzig—Memel
(binnenwärts)
ladet Dampfer „Ella“
Ende dieser Woche.
Güteranmeldungen nehmen entgegen
Tilsiter Dampfer-Verein A.-G.
Königsberg i. Pr.

Expedition in Memel: **Robert Meyhoefer**
dto. Danzig: **Emil Berenz.**

Rachelöfen
empfiehlt in großer Auswahl
H. Luschnath
Telephon 831 Memel, Hofgartenstraße 2
2 Anzug-Stoffe mit Futter
zu verkaufen. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Apollo
Heute ab 5 Uhr
I. Teil des zweiteiligen Monumentalfilms
Napoleon
und die kleine Wäscherin
Ellen Richter
Margarete Schön, Rudolf Lettinger

Nachtstürme
Moderner Großfilm
Lia Eibenschütz, Else Wagner
Fritz Kampers, Lotte Stein, Emil Heyse

Memel im Film
Memel u. Umgebung, Handel u. Industrie u. a. Stapellauf des Dampfers „Cattaro“
Künstler-Konzert W. Ludewigs

Urania heute geschlossen

Memeler Bank für Handel und Gewerbe Akt.-Ges. Memel

Die außerordentliche Generalversammlung vom 30. Januar 1923 hat beschlossen, das Grundkapital um M. 40 Millionen durch Ausgabe von 8000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Aktien über je M. 5000 unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre und Begebung der neuen Aktien an ein Konsortium, zu erhöhen und den Vorstand und Aufsichtsrat ermächtigt, den Zeitpunkt und die Bedingungen der Ausgabe zu bestimmen.

Nachdem der Beschluß der Kapitals-Erhöhung und die näheren Bedingungen, deren Durchführung in das Handelsregister eingetragen worden sind, fordern wir namens des Konsortiums die alten Aktionäre hiermit auf, das Bezugsrecht auf M. 30 Millionen neue Aktien unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Die Anmeldung hat bei Vermeidung des Ausschlusses bis zum 16. Mai 1923 in Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft und dem Bankhaus Smolowski & Oelsner Komm. Ges. in Königsberg bei der Ostbank für Handel und Gewerbe oder bei deren Zweigniederlassungen in Danzig bei der Danziger Bank für Handel und Gewerbe Akt.-Ges. in Memel bei der Memeler Bank für Handel und Gewerbe Akt.-Ges. in Kowno bei der Litauischen Kommerzbank zu erfolgen. Sie ist provisionsfrei, sofern die Aktien nach der Nummerfolge geordnet— ohne Gewinnanteilschein mit einem doppelt ausgefertigten Anmeldeschein, wofür Formulare bei den Stellen erhältlich sind, am Schalter während der üblichen Geschäftsstunden eingereicht werden. Findet die Ausübung des Bezugsrechtes im Wege der Korrespondenz statt, so werden die Bezugsstellen die übliche Bezugsprovision in Anrechnung bringen.

2. Auf alte Aktien im Nennbetrage von zusammen 10 000 Mark werden neue Aktien im Nennbetrage von zusammen 15 000 Mark zu Kurse von 300%, gewährt. Bei Ausübung des Bezugsrechtes ist der Bezugspreis sowie der Schlußscheinsteuer zu zahlen.

3. Die Bezugsstellen sind bereit, die Verwertung oder den Verkauf von Bezugsrechten und auch den Umtausch von Aktien im Nennbetrage von M. 5000 in solche zu M. 1000 zu vermitteln; es werden demnach auch Beträge im Nennwerte von weniger als 10 000 Mark in der Weise Berücksichtigung finden, daß auf zwei alte Aktien zu je 1000 Mark, drei Aktien zu je 1000 Mark mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1923 ab geliefert werden.

4. Die Aushändigung der neuen Aktien erfolgt nach ihrer Fertigstellung.
Memel, den 30. April 1923.

Memeler Bank für Handel und Gewerbe Akt.-Ges.

Bekanntmachung
Zusolge besonderer Umstände waren wir genötigt die Geschäftsstelle Memel-Land mit der Geschäftsstelle Memel-Stadt zusammenzuliegen. Beide sind nun in den Räumen **Wätersstraße 1/2** untergebracht.
Um den dadurch gesteigerten Publikumsverkehr gleich erlebigen zu können und die Sonnabende für die Beitragsentrichtung durch die ländlichen Arbeitgeber freizuhalten, haben wir folgende Abänderung des bisher üblichen Geschäftsbetriebes vorgenommen:
Das Krankengeld wird nicht mehr an den Sonnabenden gezahlt, sondern am Donnerstag und Freitag jeder Woche für die Zeit von Donnerstag der vorhergehenden bis einsch. Mittwoch der laufenden Woche.
Die Krankengeldempfänger müssen also den der Klasse vorzuliegenden Krankengeldschein sich bereits am Mittwoch oder Donnerstag von ihrem Arzt beheimigen lassen. Damit die Abfertigung bei der Klasse nicht unnötig verzögert wird, ist die Quittung auf dem Schein schon zu Hause zu unterschreiben.
Memel, den 30. April 1923.

Landesversicherungsanstalt des Memelgebietes.

„Odeon“—Künstler- und Tanz-Schallplatten
Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr.
Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

Eine gut erhaltene
Mähmaschine
zu verkaufen
Weidenbammstr. 5.

Futtertrog
und einen **Wartwagen**
verkauft
Klingsohr
Kußlen der Davillen.

Ein neuer
Kuttaway-Anzug
und ein Sommeranzug
sofort zu verkaufen
Maslowsky, Wabesstr. 5 b.

Urania
Heute 3—5 Uhr
leibtes
Jugend-Programm
Memel
und Umgegend
Stapellauf des
„Cattaro“
Freddie große Ferien
Freddie als Detektiv
Erwachsene M. 1000
Kinder . . . M. 300

Gebr. Kaellander
Memel